Industriewerke AG, Louis-Ferdinand-Schönherr-Straße (leerstehend, 2009): *Die Deutsche Gardinenfabrik AG entstand ebenfalls 1910. Sie wurde 1919 in Industriewerke AG umbenannt.1946 enteignet, produzierte zu DDR-Zeiten der VEB Plauener Damenkonfektion in den Fabrikräumen.* *PbK*

eit - die KZ-Außenlager in Plauen

1944 trafen noch einmal 250 Zwangsarbeiterinnen ein, erneut 150 für die I-Werke und 100 für die Baumwollspinnerei.

Unter den insgesamt 500 weiblichen KZ-Häftlingen, die 1944/45 in Plauen eingesetzt wurden, waren 335 Polinnen, 95 sowjetische Frauen, im NS-Sprachgebrauch grundsätzlich „Russinnen", 60 Italienerinnen sowie einige Jugoslawinnen, Griechinnen und eine Rumänin. Die Frauen und Mädchen waren alle nichtjüdisch, mehr als die Hälfte hatte das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet.